



1. MODERIERTER AUSTAUSCH

HOLSTENPLATZ/ BERTHA-VON-SUTTNER-PARK

23.11.2021 | Hamburg

Das Bezirksamt Altona und die
Anwohnerinitiative Runder Tisch Suttnerpark
laden ein!

01

Ziele

02

Wünsche aus der Nachbarschaft und bisher Erreichtes

03

Überblick über die Maßnahmen des Bezirks vor Ort

04

Ihre Fragen

05

Fazit: Wie kann es weitergehen?

Ziele

01

- **Klarer Informationsstand für alle**
- **Verstetigung und Ausbau der bisher erreichten Verbesserungen**
- Breite Beteiligung bei der **Entwicklung von zusätzlichen Ansatzpunkten**
- Aufbruchsstimmung durch **gemeinsame Umsetzung der entwickelten Ideen**

Mit zwei Moderatoren

Kristine Qualen, Dipl.-Psychologin

Ben Krischausky, Dipl.-Ingenieur

- **Beauftragt durch das Bezirksamt**
- **Unterstützung in kniffligen Situationen**
- **Förderung gemeinsamer Lösungen und tragfähiger Kompromisse**
- **Inhaltlich neutrale Lotsen durch schwierige Themen**

Wünsche aus der Nachbarschaft
und bisher Erreichtes

02

- **Sensibilisierung aller Nachbar*innen** gegenüber wohnungslosen und drogenkonsumierenden Mitbürger*innen
- **Sensibilisierung aller wohnungslosen und drogenkonsumierenden Mitbürger*innen**
- Verstärkte regelmäßige oder dauerhafte **Präsenz der Polizei**
- **Gestalterische Neukonzeption** oder Umbau bekannter Sammelpunkte
- Verstärkter **Austausch und Zusammenarbeit** mit der Drogenambulanz

Bisher Erreichtes

- **Verstärkte Polizeipräsenz**
- **Plakate „Hier keine Drogen“**
- **Häufigere Müllabfuhr und aufgestellte Spritzenbehälter**
- **Veränderte Standorte der Müllcontainer**
- **Aktive Nutzung und Belebung des Parks durch Flohmärkte etc. (soziale Kontrolle)**
- **Moderation als Unterstützung der Runden Tische**

Überblick über die Maßnahmen des Bezirks vor Ort



Seit 2017

- **Ragazza e.V.** ist zweimal wöchentlich für je 2,5 Stunden auf und rund um den Düppelplatz.
- **Aufsuchende Straßensozialarbeit** durch das Team von **Palette e.V.** rund um den Holstenbahnhof mit dem Schwerpunkt Düppelplatz.
Palette e.V. ist zudem **Ansprechpartner*in** für Probleme und Sorgen von Passant*innen, Anwohner*innen, Gewerbetreibenden und sozialen Einrichtungen aus dem Umfeld und kümmert sich um die weitere **Vernetzungsarbeit**.
- **Runder Tisch Holstenbahnhof**, der einmal jährlich mit Beteiligung der Polizei, der Bahn, des HVV, der Stadtreinigung, dem Bezirksamt und verschiedenen sozialen Institutionen tagt.

Zusätzlich seit 2020

- **Beratungs- und Begegnungsstätte Stresemannstraße 150**, die seit dem 03.02.2020 von Fördern & Wohnen AöR Hamburg in Kooperation mit Palette e.V. betrieben wird. Die Einrichtung ist an vier Tagen in der Woche geöffnet
- **Angebot eines kostenfreien warmen Mittagessens** 2x in der Woche in der Stresemannstraße 150.
- **Abbruch des Kiosks auf dem Düppelplatz.**

Zusätzlich seit 2021 mit dem „Einzug“ der Crack-Drogenszene

- **Polizeieinsätze auf dem Holstenplatz und im Bertha-von-Suttner-Park.** Mit dem Einzug der Crack-Drogenszene und den einhergehenden Auffälligkeiten und Belastungen finden Polizeieinsätze mit hoher Frequenz statt, um die Crack-Drogenszene zu kontrollieren und um das Dealen zu verhindern. Dies geschieht zum Schutz der Wohnbevölkerung, der Gewerbetreibenden sowie der Menschen, die sich schon seit Jahren rund um den Holstenplatz aufhalten.
- Eine deutlich **höhere Reinigungsfrequenz** von Seiten der **Stadtreinigung** und das Aufstellen von **Spritzenabwurfbehältern**.
- **Aufsuchende Straßensozialarbeit** durch das Team von Palette e.V. auch auf dem Holstenplatz und im Bertha-von-Suttner-Park im Rahmen der personellen Möglichkeiten.

Zusätzlich seit 2021 mit dem „Einzug“ der Crack-Drogenszene

- **Fachlicher Austausch der direkt vor Ort Tätigen**, der alle sechs Wochen mit Beteiligung der Polizei, der Stadtreinigung, der Sozialbehörde, dem Bezirksamt und verschiedenen sozialen Institutionen aus dem Bereich Sucht- und Drogenberatung mit dem Ziel der Vernetzung zur Optimierung der unterschiedlichen Angebote tagt.
- **1. moderierter Austausch** zur Verbesserung der Situation und Aufenthaltsqualität auf dem Holstenplatz, im Bertha-von-Suttner-Park und rund um den Holstenbahnhof. Die heutige Veranstaltung ist Auftakt einer Reihe von 3 moderierten Austauschrunden.

Zusätzlich geplante Maßnahmen in 2022/23

- **Veranstaltungen der Bürger*innen** auf dem Holstenplatz und im Bertha-von-Suttner-Park (Flohmärkte, Grillfeste, Kino, Musikveranstaltungen etc.) zur Belebung.
- Eine **zusätzliche halbe Stelle** für die **aufsuchende Straßensozialarbeit** von Palette e.V.
- Eine **niedrigschwellige kostenfreie öffentliche Toilette** auf dem Holstenplatz.
- Eine **weitere Station der Straßensozialarbeit für Menschen bis 27 Jahren** etablieren.

Zusätzlich geplante Maßnahmen in 2022/23

- **2. + 3. moderierter Austausch** zur Verbesserung der Situation und Aufenthaltsqualität auf dem Holstenplatz, im Bertha-von Suttner-Park und rund um den Holstenbahnhof.
- **Ein Beteiligungsverfahren zur Um- und Neugestaltung des Düppelplatzes** mit allen Bürger*innen, Gewerbetreibenden, Menschen, die sich rund um den Holstenbahnhof aufhalten, Passanten etc.

Geplante Maßnahmen in 2023 ff.

- Ein **Beteiligungsverfahren zur Um- und Neugestaltung des Holstenplatzes.**
- **Neubau einer Tagesstätte für Obdachlosen** und ca. **20 Wohnungen** für obdachlose Menschen in der Streseemannstraße 138.
- **Um- und Neugestaltung des Düppelplatzes.**
- **Um- und Neugestaltung des Holstenplatzes.**

Ihre Fragen





Fazit: Wie kann es weitergehen?



- **Möglichst breite Beteiligung**
- **Die kühle Witterung als ruhigere Zeit nutzen**
- **In moderierten Austauschrunden Ideen entwickeln und die Umsetzung planen**
- **Mit konkreten Aktivitäten aus der Nachbarschaft heraus das Quartier beleben und „zurückerobern“**
- **Daher:** in einem online-Meeting Ideen und Ansatzpunkte sammeln und deren weitere Konkretisierung und Umsetzung angehen!
- **Zeitperspektive:** 2-3 weitere moderierte Austauschrunden bis Frühling/Frühsummer 2022 in ca. 2-monatigen Abständen, zusätzlich kleinere Arbeitstreffen zur inhaltlichen Arbeit

Wer Interesse daran hat, in einem online-Meeting am Thema weiter dran zu bleiben und Ideen für weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln, der schreibt bitte eine mail an:



info@kq-unternehmensberatung.de

Digitale Fortsetzung der 1. Austauschrunde am 9.12.2021 von 18-20 Uhr

Ablauf der Moderation:

- 1. Vorstellung aller Tn.**
- 2. Kurzer Überblick der Informationen vom 23.11.2021**
- 3. Fragen + Diskussion im Tn.-Kreis**
- 4. Sammlung von Ideen und Ansatzpunkten für weitere Verbesserungen**
- 5. Ausblick: wie kann es weiter gehen?**

Themenschwerpunkte und Fragen der Anwohner*innen und Politiker*innen im Verlauf der moderierten Diskussion waren:

1. Welche Strategien verfolgt die Polizei zur Betäubungsmittelbekämpfung und Reduzierung der Beschaffungskriminalität?

- Die Hamburg-weite Task Force Drogen stellt zusätzliche Kräfte
- Die PK 15 +16 verfügen über eigenständige BTM-Abteilungen
- Die polizeiliche Präsenz rund um den Holstenbahnhof wird ab Januar 2022 auf Dauer verstärkt
- Die Anrufe und Hinweise aus der Anwohnerschaft sind weiterhin wichtig und werden in der Priorität hochgestuft
- Die positive Wirkung eines mobilen Polizei-Standortes im Quartier beurteilt die Polizei als gering
- Die Polizei wirkt bei Drogenabhängigen auf sozialadäquates Verhalten hin, kann aber nicht die teilw. von Anwohnern gewünschte Vertreibung unterstützen

2. Wie entwickelt sich die Drogen-Szene und -Kriminalität Hamburg-weit und wie fließt dies in die Bewertung der Maßnahmen am Holstenplatz mit ein?

- Die öffentlich wahrnehmbare Drogenkriminalität ist in ganz Altona angestiegen
- Statistische Daten, die in die Bewertung der Situation am Holstenplatz und die Wirksamkeit bisheriger Schritte einbezogen werden können, liegen aktuell nicht vor

3. Wie unterstützt die Politik die Bürger und ihre Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation am Holstenplatz?

- Der Sozialausschuss der Bezirksversammlung befasst sich mit der Problematik am Holstenplatz und wünscht über den Fortgang und die Ergebnisse der Austauschrunden informiert zu werden, um Themen, Bedarfe und Maßnahmen gezielt unterstützen zu können
- Die Parteien der Bezirksversammlung verfügen über finanzielle Mittel, die als Zuwendung für die Umsetzung von Verbesserungsansätzen beantragt werden können

4. Was bedeutet „Sensibilisierung“ (Papier der Anwohnerinitiative) im Alltag innerhalb eines belasteten Quartiers?

- Es braucht Verständnis in beide Richtungen, da sich im Quartier die Meinungen deutlich verhärtet haben: einerseits wird die Vertreibung der Drogenabhängigen gefordert, damit nicht durch Duldung der Situation die Anwohner einseitig unter Belastungen und Beschaffungskriminalität leiden müssen, andererseits wird ein Zusammenwirken von Anwohnern, Polizei und Sozialarbeit gebraucht, um Community Building zu ermöglichen
- Sozialarbeiterische Erfahrungen weisen darauf hin, dass Drogenabhängige in Phasen mit geringem Suchtdruck durchaus ansprechbar sind und dass gegenseitiger Respekt und miteinander statt übereinander zu reden hilfreich sind
- Außerdem führen Vertreibungsmaßnahmen nur zu kurzfristigen Effekten, da sie Wellenbewegungen bei den Aufenthaltsorten im weiteren Umfeld des Quartiers auslösen

Ideensammlung und Entwicklung von zusätzlichen Handlungsmöglichkeiten:

1. Ideen, die bisher bereits im Gespräch waren:

- Nachbarschaftl. Kärchern von verschmutzten Bereichen im Quartier
- Schilder und Plakate entwerfen und aufstellen
- Sicherheit/Sicherheitsgefühl im Holstenbahnhof und SAGA-verwalteten Häusern steigern
- Sensibilisierung durch kindgerechte Infos für KITAs von (mobilen) Drogen-Experten
- Vergrößerung des Abstandsradius von Asklepios-Substitutionseinrichtung

2. Ideen, die neu hinzu gekommen sind:

- Märkte anbieten/regelmäßig durchführen
- Urban gardening
- Sensibilisierung durch Gespräche mit den Drogenabhängigen und deren Beteiligung in Austauschrunden, Entwicklung von Strategien zur besseren Ansprechbarkeit
- Engere Kooperation von Polizei und Suchtberatern, um gemeinsam der Verelendung der Abhängigen entgegenzuwirken
- Aufstellung einer mobilen Polizeistation testweise für 2-3 Monate
- Ab Februar 2022 1x pro Monat outdoor-Nachbarschaftstreff an der Christuskirche initiiert von Herrn Hokema und Herrn Heuer
- Überprüfung und ggf. Neugestaltung des Lichtkonzepts am Holstenplatz
- Kulturaktionen am Holstenplatz und im Suttner-Park in Kooperation mit der Kultur-Kirche und anderen Institutionen, die vom Bezirk gefördert werden und so leichter akquiriert werden können (z.B. Viktoria-Kaserne, Zirkus Osdorf), auch: niedrigschwellige und kostengünstige Kulturangebote für Anwohner und Drogenkonsumenten
- Handzettel und Postwurfsendungen im Quartier, um über die Austauschrunden, geplante Maßnahmen und Effekte zu informieren und zur Mitwirkung zu motivieren

Ergebnisse vom 9.12.2021

1. Herr Hokema, Herr Pittner und Herr Pfaff bilden eine erste Arbeitsgruppe und entwerfen Schilder und Vorschläge, wo sie aufgestellt werden können. Da für die Schilder keine bezirklichen Gelder genutzt werden können, sollten über die Parteien der Bezirksversammlung unter Vorlage eines Konzeptes Gelder eingeworben werden. Inhalte eines solchen Konzeptes als formloser Antrag sollten sein:
 - Maßnahmenbeschreibung
 - mit der Maßnahme verfolgter Zweck
 - wie viele Personen werden durch Maßnahme erreicht?
 - vorauss. Kosten mit Kostenvoranschlag
 - Adressat des Antrags ist das Bezirksamt (z.B. an Frau Alsen, Frau Brakhage oder an Haushaltsabteilung), cc an die Sprecher*innen des Sozialausschusses,
 - Kontaktpersonen für die Kontaktaufnahme des Bezirksamtes mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse
2. Eine zweite AG wird sich anschließend um die Konkretisierung der Märkte-Idee kümmern. Für diese AG haben Herr Hokema und Herr Pfaff auch Interesse angemeldet.

3. Der Bezirk hat die Aufstellung einer kostenlosen öffentlichen Toilette positiv entschieden, es sind zwei mögliche Standorte aktuell im Gespräch, wer die weitere Entscheidung und Umsetzung mit begleiten möchte, meldet sich bitte bei der Moderatorin unter info@KQ-unternehmensberatung.de
4. Wer sich zu den auf S. 26 +27 aufgelisteten Ideen mit engagieren möchte, meldet sich bitte ebenfalls unter info@KQ-unternehmensberatung.de, die Moderatorin Frau Qualen wird die verschiedenen Interessierten zusammenbringen und koordinieren.
5. Die Folien und Protokoll der bisherigen Treffen werden auf der Internet-Seite der Christus-Kirche veröffentlicht, den Tn. der Austauschenden und dem mail-Verteiler zugesandt und zusätzlich dem Sozialausschuss der Bezirksversammlung über die Amtsvertretung zur Verfügung gestellt.
6. Die Folgetermine werden im neuen Jahr voraussichtlich sein....
 - ein moderiertes digitales Treffen zum Abstimmen von Zwischenständen Anfang Februar
 - eine große Austauschrunde mit Frau von Berg Ende Februar/Anfang März



**VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT!**